

Sperrfrist: 25.11.2014, 20.00 Uhr

Pressemitteilung

Feierliche Eröffnung des Center for Advanced Studies (CAS) DHBW feiert Start der neuen Einrichtung für duale Masterstudiengänge in Heilbronn

Stuttgart, 25. November 2014 — Mit einem Eröffnungsevent hat die Duale Hochschule Baden-Württemberg heute den offiziellen Start des Center for Advanced Studies (CAS) in Heilbronn gefeiert. Rund 200 Gäste — darunter auch Wissenschaftsministerin Theresia Bauer — nahmen an der Feierstunde mit hochkarätigen Gästen im Forum auf dem Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung teil.

"Mit der Eröffnung des CAS vollzieht die DHBW einen wegweisenden weiteren Entwicklungsschritt", erklärte Ministerin Bauer. Das CAS bringe beste Voraussetzungen mit, um die Erfolgsgeschichte der DHBW auch im Masterbereich fortzusetzen. Die Ministerin weiter: "So wie die DHBW eine eigene, wichtige Rolle in der Hochschullandschaft spielt, so geht sie auch bei ihren Masterstudiengängen ihren eigenen Weg. Es ist richtig und konsequent und entspricht dem Markenkern der DHBW, dass sie ausschließlich berufsbegleitende duale Weiterbildungsmaster anbietet."

Mit der Entscheidung des Landeskabinetts vom 19. November 2013 waren vor einem Jahr die Weichen für den Ausbau des Masterstudiums an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und somit auch für die Gründung des Center for Advanced Studies (CAS) gestellt worden. Am CAS bündelt die DHBW ihre dualen Masterstudienangebote künftig unter einem Dach; auch das Zentrum für Hochschuldidaktik (ZHL) wird in Zukunft dort seinen Sitz haben.

Das CAS ist eine Antwort auf die hohe Nachfrage nach Masterstudiengängen und die Forderungen vieler Partnerunternehmen der DHBW nach einem Ausbau des Masterangebots. Die berufsintegrierenden Masterstudiengänge der DHBW zeichnen sich vor allem durch die Symbiose aus Anwendungsorientierung, wissenschaftlicher Befähigung sowie Persönlichkeitsentwicklung aus. Masterstudierende wenden ihr neu erworbenes Wissen in der Praxis an, wie z. B. im Rahmen von Forschungs- und Projektarbeiten in Kooperation mit den dualen Partnerunternehmen. Die Studierenden greifen hierbei Herausforderungen des Berufsalltags auf und suchen anhand theoretischer Modelle nach praktikablen Lösungen. Ein Großteil des Studiums gilt damit den Projekten des Arbeitgebers.



Die Lehrveranstaltungen finden zentral am CAS in Heilbronn sowie dezentral an den Standorten der DHBW statt. Durch diese standortübergreifende Durchführung können die Kernkompetenzen der einzelnen Studienakademien optimal genutzt werden.

In einer Gesprächsrunde diskutierten Oberbürgermeister Harry Mergel, Dr. Erhard Klotz, Geschäftsführer der Dieter Schwarz Stiftung, Prof. Dr. Dr. h. c. Harald Unkelbach, Präsident der IHK Heilbronn-Franken und Vorsitzender des Hochschulrats der DHBW Heilbronn, sowie Prof. Reinhold R. Geilsdörfer, Präsident der DHBW, die Bedeutung des Center for Advanced Studies der DHBW für die Stadt Heilbronn und die gesamte Region.

Des Weiteren erörterten Senator e.h. Prof. Roland Klinger, Verbandsdirektor des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg, Dr.-Ing. Gunther Kegel, Vorsitzender der Geschäftsführung der Pepperl+Fuchs GmbH, Prof. (em.) Dr. Dr. h. c. mult. Otto H. Jacobs, Gründungsdirektor des CAS, sowie Thomas Edig, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, das duale Masterstudienkonzept aus Sicht der Dualen Partner. Edig betonte hierbei: "Junge, talentierte Nachwuchskräfte müssen in ihrer Leistungsfähigkeit und individuellen Weiterentwicklung intellektuell gefordert und individuell gefördert werden. Aus diesem Grund begrüße ich die konsequente Weiterentwicklung der DHBW im Masterbereich sehr. Berufsbegleitende und -integrierende Masterangebote ermöglichen lebenslanges Lernen und sind exzellente Eckpfeiler einer zukunftsorientierten Personalentwicklung."

Gründungsdirektor Professor Jacobs, der die Gesprächsrunde auch moderierte, fasste die Vorteile des dualen Studienmodells – insbesondere für die dualen Partnerunternehmen der DHBW – abschließend zusammen und stellte fest: "Das Studium bietet durch den modularen Studienaufbau attraktive Wahlmöglichkeiten. Studierende können in Abstimmung mit ihrem Arbeitgeber entsprechende Studieninhalte belegen, die individuell auf ihr Qualifikationsziel und den Bedarf des Arbeitgebers eingehen. Das duale Masterangebot der DHBW bietet somit Vorteile für Studierende wie auch für Unternehmen und soziale Einrichtungen zur zielgerichteten Weiterbildung."

Die DHBW wird bei der Gründung des CAS von der Dieter Schwarz Stiftung unterstützt. "Ohne diese großzügige Förderung wäre es nicht möglich gewesen, diese innovative und durchaus ambitionierte Einrichtung auf den Weg zu bringen. Wir sind der Dieter Schwarz Stiftung daher zu sehr großem Dank verpflichtet", so der Präsident der DHBW, Professor Reinhold R. Geilsdörfer. "Das CAS ist von großer strategischer Bedeutung für eine nachhaltige erfolgreiche Positionierung unserer Hochschule."



Information:

DHBW auch zum Wintersemester 2014/15 größte Hochschule des Landes

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg bleibt auch im neuen Wintersemester mit über 34.000 Studierenden die größte Hochschule des Landes. Im langjährigen Vergleich ist sie sogar die Hochschule mit der höchsten Steigerungsrate bei den Studierenden. Mit über 11.600 Studienanfängerinnen und Studienanfängern hält die DHBW dieses hohe Niveau und setzt ihren Erfolgskurs fort.

Kontakt für Medienvertreter/innen

DHBW Präsidium

Viola Bergmann Friedrichstr. 14 70174 Stuttgart Tel.: 0711 320 660 - 53

Fax: 0711 320 660 - 66

E-Mail: bergmann@dhbw.de

www.dhbw.de

DHBW Center for Advanced Studies

Bastian Kieper Bildungscampus 3 74076 Heilbronn Tel.: 07131 3898 - 171

E-Mail: <u>bastian.kieper@cas.dhb</u>w.de

www.cas.dhbw.de

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart ist die erste duale, praxisintegrierende Hochschule in Deutschland. Gegründet am 1. März 2009 basiert sie auf dem seit 40 Jahren erfolgreichen dualen Studienkonzept der baden-württembergischen Berufsakademie. Mit derzeit 34.000 Studierenden, über 9.000 kooperierenden Unternehmen und sozialen Einrichtungen sowie 125.000 Absolventinnen und Absolventen ist die Duale Hochschule Baden-Württemberg die größte Hochschule des Landes. In Anlehnung an das USamerikanische State University-Modell verfügt die Duale Hochschule Baden-Württemberg über eine Organisationsstruktur auf zentraler und örtlicher Ebene. Dabei bilden die neun Standorte und drei Campus in Heidenheim, Heilbronn, Karlsruhe, Lörrach, Mannheim, Mosbach, Stuttgart, Ravensburg und Villingen-Schwenningen bzw. Bad Mergentheim, Friedrichshafen und Horb mit ihren Kompetenzen und ihrer engen Vernetzung mit den regionalen Unternehmen und sozialen Einrichtungen die tragenden Säulen der DHBW.